

- Torrey, R. E. 1921: *Telephragmoxydon* and the Origin of Wood Parenchyma.
Ann. of Bot. XXXV.
Wherry, E. T. 1907: Silicified Wood from the Triassic of Pennsylvania.
Proc. Ac. Sci. Philadelphia LXIV.
Yasui, K. 1917: A Fossil Wood of *Sequoia* from the Tertiary of Japan.
Ann. of Bot. XXXI.

Eingegangen: 14. September 1921

Eine neue Eidechse von den Pityusen

Mit 2 Abbildungen

von **Rob. Mertens**

Unter dem sehr reichhaltigen herpetologischen Material, das Dr. F. HAAS für das Senckenbergische Museum in den Jahren 1914—1919 in Catalunien gesammelt hat, befinden sich mehrere bemerkenswerte Lacertiden von den Balearen und Pityusen. Die Form von den Balearen, deren genauer Fundort die kleine Insel Cabrera an der Südküste Mallorcas ist, erwies sich als *Podarcis lilfordi giglioli* BEDRIAGA und war in der herpetologischen Sammlung unseres Museums noch nicht vertreten. Für die Wissenschaft neu waren dagegen die Pityusen-Eidechsen, die von der kleinen Isla de las Bledas bei Jviza stammten. Es ist eine melanotische Form der mit *Podarcis lilfordi* wahrscheinlich nahe verwandten *Podarcis pityusensis* BOSCA. Ich schlage für sie den Namen *Podarcis pityusensis maluquerorum* vor, zu Ehren der drei Brüder SALVADOR, JOSÉ und JOAQUIM MALQUER, die sich um die faunistische Durchforschung Cataluniens besonders verdient gemacht haben. SALVADOR MALQUER war es auch, der diese Form in vier Exemplaren Herrn Dr. F. HAAS während seines Aufenthaltes in Spanien für unser Museum schenkte; außerdem verdanke ich ihm ein weiteres lebendes Stück dieser bemerkenswerten Form, sowie mehrere andere lebende Pityusen- und Balearen-Eidechsen.

Podarcis pityusensis maluquerorum subsp. nov.

Lacerta muralis var. MALQUER, S. L'Aquari i el vivari del parc des de llur inauguració. Junta de ciències naturals. Anuari III. S. 352: 1918.

— — — — S. M. N. Noves adquisicions del Vivari del Museu de Catalunya. Physis I. Nr. 9. S. 181: 1918.

Typus: Senck. Mus. Nr. 6032,2d.

Fundort: Isla de las Bledas bei Jviza, Pityusen.

Habitus und Größe entsprechen etwa einer ausgewachsenen *Podarcis albiventris* BONAPARTE; nur der Schwanz ist — wie bei allen Balearen — und Pityuseneidechsen, mit Ausnahme der auf Minorka von LORENZ MÜLLER festgestellten *Podarcis albiventris cettii* CARA auffallend dick und kräftig. Beschuppung und Beschilde- rung stimmen vollkommen überein mit *Podarcis pityusensis pityu- sensis* BOSCA von Jviza. Insbesondere seien hier die großen, gekielten Rückenschuppen (54-64 in einer Querreihe) und das Rostral- schildchen, das das Nasenloch berührt, hervorgehoben. Das ist — abgesehen von der Färbung und Zeichnung — ein wesent- licher Unterschied von allen Eidechsen der *lilfordi*-Gruppe, bei denen die Rückenschuppen ungekielt und bedeutend kleiner sind (70—90 in einer Querreihe); außerdem ist bei diesen das Rostral- schildchen fast stets vom Nasenloch getrennt (vergl. Fig. 1 u. 2).

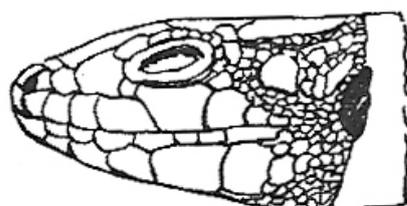


Fig. 1. *Podarcis pityusensis*
(nach BOULENGER). Vergr. 2¹/₂.



Fig. 2. *Podarcis lilfordi*
(nach BOULENGER). Vergr. 2¹/₂.

Von der eigentlichen *pityusensis* unterscheidet sich die neue Form im wesentlichen nur durch die Färbung. Während *pityusensis pityusensis* von Jviza eine grüne oder bräunliche Grundfarbe hat, auf der sich 5—7 mehr oder weniger stark ausgeprägte schwarze Längsstreifen befinden, ist die neue Form auf der Oberseite im Leben einfarbig schwarz. Bei den Alkoholexemplaren sieht man dagegen noch zahlreiche gelbgrünliche kleine Fleckchen als Rest der ursprünglichen (?) helleren Färbung. Der Melanismus scheint bei dieser neuen Form nicht durch allmähliches Dunkelwerden der Grundfarbe, wie bei *Podarcis albiventris caerulea* EIMER vom Faraglioni, sondern durch das Ausbreiten der dunklen Zeichnung wie bei *Podarcis filfolensis filfolensis* BEDRIAGA vom Filfolafelsen bei Malta zustande gekommen zu sein. Die Unterseite des Rumpfes ist einfarbig dunkel blaugrau. Aber dieses Blaugrau unterscheidet sich sofort von dem schönen Ultramarin der *Podarcis lilfordi lilfordi* GÜNTHER

von Ayre. Der Kopf ist auf der Unterseite blaugrau mit schwarzer Fleckenzeichnung.²

Da es sich bei dieser melanotischen *pityusensis* um eine Form handelt, die geographisch gut zu definieren ist, halte ich ihre Neubenennung für wohl berechtigt. BOULENGER dagegen — selbst in seiner neuesten Lacertiden-Monographie¹⁾ — erkennt Beschreibungen von neuen Formen, die im wesentlichen nur auf Färbungs- und Zeichnungsunterschieden beruhen, nicht an; so vergleicht er z. B. die schwarzen Inseleidechsen des Mittelmeeres, deren weitaus größter Teil gute geographische Formen, repräsentiert, mit schwarzen Varietäten von *Vipera berus. aspis* und *Zootoca vivipara.*²⁾ Aber er vergißt dabei, daß es sich bei letzteren nur um ökologische oder rein individuelle Nigrinos handelt, die nicht ausschließlich auf bestimmte Gebiete beschränkt sind, sondern neben normal gezeichneten Formen vorkommen. Solche Formen verdienen in der Tat keine subspezifische Abtrennung und kaum eine wissenschaftliche Bezeichnung.

Maße und Schuppen- bzw. Schilderzahlen des untersuchten Materials von *Podarcis pityusensis maluquerorum*:

Senck. Mus. Nr.	Geschl.	Kopf u. Rumpf in mm	Schwanz in mm	Total. in mm	Zahl der Rückenschuppen in einer Querreihe	Zahl der Ventral-schilder-Querreihen	Zahl der Schilder im Kollarband
6032.2 d (Typus)	♂	80.	142.	222.	58.	24.	11.
6032.2 e	♂	73.	126.	199.	61.	25.	11.
6032.2 e	♂	79.	106. regeneriert	185.	64.	26.	11.
6032.2 e	♀	69.	67. regeneriert	136.	54.	25.	10.
6032.2 f	♂	73.	130.	203.	63.	26.	10.

Die Eidechsen der *pityusensis*-Gruppe — außer der eben beschriebenen Form kenne ich nur die Jviza-Eidechse aus

¹⁾ Monograph of the Lacertidae I. London 1920.

²⁾ Transact. Zool. Soc. London XVII, Part. 4. S. 373; 1905.

eigener Erfahrung, der der Name *pityusensis pityusensis* BOSCA zukommt. — möchte ich ebenso wie die *liffordi*-Gruppe als zwei selbständige Arten der Gattung *Podarcis* WAGLER auffassen, zu der nur die „Mauereidechse“ im engeren und weiteren Sinne — mit Ausnahme der von *Mehely* als *Archaeolacerten* bezeichneten Gruppe — gehören.

Von beiden Formen kennen wir bisher folgende sichere Formen:

- Podarcis pityusensis pityusensis* BOSCA. (Ann. Soc. Espan. H. N. XII. S. 246; 1883).
Iviza (Typ. Fundort).
Podarcis pityusensis maluquerorum subsp. nov. Jsla de las Blepas. (Typ. Fundort.)
Podarcis liffordi liffordi GÜNTHER. (Ann. and. Mag. Nat. Hist. ser. 4. XIV. S. 158; 1874). Ayre (Typ. Fundort).
Podarcis liffordi balearica BEDRIAGA (Bull. Soc. Zool. France, IV. S. 231; 1879).
Minorca (Typ. Fundort), Mallorca.
Podarcis liffordi gigliolii BEDRIAGA (Archiv f. Naturgesch. XLIV. S. 247; 1879).
Dragoneras (Typ. Fundort), Cabrera.

Diese fünf Formen dürften sich vielleicht auch noch auf anderen kleinen Inseln der Pityusen- und Baleareninselgruppen finden; von einigen weiteren von diesen wahrscheinlich abweichenden Formen gaben bereits BRAUN¹⁾ und andere mehr oder weniger ausführliche Beschreibungen; da mir aber diese Tiere aus eigener Erfahrung nicht bekannt sind, möchte ich mir über sie zunächst kein Urteil erlauben. Zweifellos wird man aber später noch weitere gute Lokalformen dieser beiden Eidechsenarten finden, sobald man zahlreicheres Material von jeder der kleinen Inseln zur Untersuchung bekommt. Die fünf bisher sicheren Formen lassen sich nach folgendem Bestimmungsschlüssel unterscheiden:

1. Rückenschuppen klein, glatt, 70—90 in einer Querreihe 2
- Rückenschuppen groß, gekielt, 54—68 in einer Querreihe 3
2. Färbung oberseits schwarz, unten blau:

P. liffordi liffordi GÜNTHER.

Färbung oberseits braun mit blauem Glanz, Schwanz blaugrün glänzend;
Unterseite blau:

P. liffordi gigliolii BEDRIAGA.

Färbung oberseits braun oder grünlich, unten weiß, grau oder rötlich:

P. liffordi balearica BEDRIAGA.

3. Färbung oberseits grün oder bräunlich mit schwarzen Längsstreifen, unten weiß, hellblau oder rötlich:

P. pityusensis pityusensis BOSCA.

¹⁾ Arb. a. d. Zool. zootom. Inst. Würzburg IV. S. 1—64: Taf. I u. II: 1877.

Färbung oberseits schwarz, unten blau:

P. pityusensis maluquerorum subsp. nov.

Über die verwandtschaftlichen Beziehungen dieser Eidechsenformen zu den übrigen Mauereidechsen ist zur Zeit nichts sicheres zu sagen. Ihre Differenzierung ist infolge des isolierten Vorkommens schon zu weit fortgeschritten, um irgend eine sichere Verwandtschaft mit den Festlandsformen deutlich zu erkennen.

Eingegangen: 20. September 1921

Reptilien, Amphibien und Fische aus Bialowies von Rob. Mertens

Während des Krieges wurden von der deutschen Militärforstverwaltung in Bialowies (Couv. Grodno) umfangreiche zoologische Sammlungen angelegt. Der größte Teil dieser Sammlungen, die fast ausschließlich der eifrigen und unermüdlichen Tätigkeit des dort im Jahre 1917 verstorbenen Dr. LUDWIG NICK verdankt werden müssen, ist nach dem Kriege in den Besitz des Senckenbergischen Museums gekommen. Von Reptilien und Amphibien dürften in diesen wertvollen Sammlungen nahezu alle dort vorkommenden Formen enthalten sein.¹⁾ Die Originaletiketten zu diesen beiden Wirbeltierklassen haben die eine Fundortangabe „Bialowies“: die näheren Fundortangaben der von NICK gesammelten Fische sind bei den einzelnen Arten angegeben.

I. Reptilia

1. *Anguis fragilis* LINNÉ. 6 Ex. (ad.) Senck. Mus. Nr. 5597. 1. tt, uu. Bei allen ist der schwarze Dorsalstreifen entweder nur ganz schwach angedeutet oder fehlt vollkommen.

2. *Zootoca viripara* JACQUIN. 14 Ex. (juv.) und 18 Ex. (ad.) Senck. Mus. Nr. 6023. kk, ll, mm.

¹⁾ Während der Bearbeitung des Bialowies-Materials erschien ein Aufsatz von R. ZIMMERMANN „Einige Beobachtungen über die Lurch- und Kriechtierfauna des Waldgebietes von Bialowies“ in Blätter für Aq. u. Terr. Kund. XXXII. S. 99—103: 1921. Von den dort erwähnten Formen ist in unserer Sammlung *Lacerta agilis* L. nicht vertreten: möglicherweise ist diese Art zusammen mit anderem Material auf dem Transport von Bialowies nach Frankfurt a. M. verloren gegangen.